

Münsterchor Bad Säckingen: Chorausflug vom 5. Juni 2011

Um 8:20 Uhr brachen wir von Säckingen mit dem Zimmermann-Reisebus nach Beinwil auf. Nach dem Belchentunnel tauchten wir zunächst in trübes Grau ein. Über Oensingen und Balsthal fuhren wir auf kurvenreicher Strecke zum Passwang hinauf und auf dessen Nordseite wieder ins Tal von Beinwil hinab.

Gegen 9:30 erreichten wir das Kloster und machten uns sogleich auf den Weg zur Kirche. Herr Felix teste eilig die Orgel und hatte diese trotz unergonomischer Fußpedale schnell im Griff. Wir übten noch ein wenig unsere Lieder, und dann begann auch schon der Wortgottesdienst unter der Leitung von Susana Mateos Wick. Mit Rückblick auf Himmelfahrt befaßte sie sich in ihrer kurzen Predigt mit dem Abschiednehmen.

Im Anschluß an den Gottesdienst wurden wir im Vorhof von Bruder Christoph Wilden, dem Leiter der Ökumenischen Gemeinschaft, und Remo Ankli, dem Gemeindepräsidenten von Beinwil, offiziell begrüßt. Beim Kirchenkaffee, zu dem der Münsterchor Zopf, Kuchen und Sekt beisteuerte, boten sich sodann vielfältige Gelegenheiten zum Gespräch.

Um 11:30 lud Bruder Christoph zu einer Klosterführung ein. Zunächst gab er uns einen Überblick über die Geschichte, die von einer Fridolinskapelle am Ort der heutigen Friedhofskapelle ihren Ausgang nahm. Mönche aus dem Reformkloster Hirsau gründeten in deren Nachbarschaft um die Jahrtausendwende das Kloster. Dieses erlebte im Mittelalter zunächst eine wirtschaftliche Blüte, doch kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Solothurn und Basel führten zum Niedergang und schließlich zur Übersiedlung der Mönche nach Mariastein. Erst im Jahre 1978 gab ein verheerender Kirchenbrand den Anstoß, das Kloster als ökumenische Gemeinschaft wiederzube-gründen.

Bruder Christoph führte uns sodann durch die Kirche mit ihrem prächtigen Hochaltar aus Bellwald, den protestantischen Gebetsraum, den Kreuzgang, die orthodox gestaltete Krypta und den Klostergarten. Dabei erläuterte er uns noch etwas eingehender die Zielsetzungen und die Lebensweise der ökumenischen Gemeinschaft. Nach einer guten Stunde war die Führung beendet.

Über eine abenteuerlich schmale Straße brachte uns der Bus zur Bergwirtschaft Meltingerberg. Ungefähr ein Dutzend Personen kehrte dort zum Mittagessen ein, während andere im Grünen ihr eigenes Picknick verzehrten. Eine Gruppe von 20 Personen machte sich zu Fuß auf den Weg zur Ruine Gilgenberg und von dort weiter nach Zullwil, wo sie um 14:15 wieder vom Bus aufgenommen wurde.

Die Fahrt wurde fortgesetzt ins nahegelegene Seewen. Dort erhielten wir in zwei Gruppen eine einstündige Führung durch die Dauerausstellung des Musikautomaten-Museums des Dr. h.c. Heinrich Weiss-Stauffacher. Die meisten der höchst originellen Geräte wurden uns nicht nur gezeigt, sondern auch vorgeführt, darunter z.B. ein Musikautomat mit automatisch spielenden Geigen, ein Klavier, mit dem Musik sowohl mechanisch aufgezeichnet als auch abgespielt werden kann, oder die imposante Britannic-Orgel.

Um 17:00 traten wir die Rückfahrt nach Säckingen an und kehrten dort zum Abendessen ein.

Impressionen aus dem Kloster Beinwil

